

**offbeat**

**Basel, Jazzcampus Club | Samstag, 30. April 2016 | ab 17:15 h**

# International Jazz Day 2016

"Soundtrack des 20. Jahrhunderts", "Klassik der Moderne", "erste globalisierte Musik der Geschichte", "Amerikas Beitrag zur Weltkultur", "Weltsprache" – solche Bezeichnungen zeigen: Dem Jazz kommt in der Musikgeschichte eine ganz besondere Bedeutung zu und dies nicht nur, weil er sich als eine der ersten populären Stile weltweit verbreitet hat. Entstanden um 1900 in den Südstaaten der USA aus der Befreiungsbewegung afrikanischer Sklaven, war der Jazz von Anfang an Ausdruck der Verschmelzung verschiedenster Kulturen. New Orleans war eine absolut multi-ethnische Stadt: Schwarze und Weiße, Menschen aus Nord- und Südamerika, Italien, Frankreich, Spanien, Deutschland, Irland, aus Osteuropa, Russland und China waren hier eingewandert, spielten ihre Musik – zuerst für sich, dann gemeinsam.

Der Jazz in seinem Ursprung war verbindendes Element im Kampf gegen die Rassendiskriminierung. Er hat sich wie keine andere Musik zuvor mit Schallplatten und den aufkommenden Massenmedien verbreitet und seither unterschiedlichste Ausprägungen gefunden. Der Jazz hat ethnischen Musiktraditionen verschiedenster Provenienzen aufgenommen und ihnen Impulse zurückgegeben, Eigenes und Neues hervorgebracht – er hat aber auch die "ernste Musik" und die ganze populäre Musik entscheidend beeinflusst. Und in all seinen schier unendlich scheinenden Idiomen ist der Jazz bis heute ein Lebensgefühl geblieben, ein Symbol für Freiheit, Toleranz, Dialog, Demokratie und Gleichberechtigung.

Die Generalkonferenz der UNESCO hat 2011 den 30. April zum "International Jazz Day" ausgerufen. Das Datum fällt mit dem Abschlusstag des "Jazz Appreciation Month" zusammen, mit dem die USA den Jazz besonders feiern.

**Offbeat Jazzfestival Basel und der Jazzcampus Club begehen den "International Jazz Day" gemeinsam** und mit einem Programm, das nicht weniger als sieben Konzerte umfasst und um 17.15 Uhr startet. Dabei sind auch drei international renommierte Pianisten zu hören: **Aydin Esen** aus der Türkei, der Schweizer **Malcolm Braff** solo und **Jean-Christophe Cholet** mit dem wunderbaren Trompeter **Mathieu Michel** und ihrem gemeinsamen New Quartet.

Das Festival wird im Jazzcampus Club am Sonntag um 18 Uhr fortgesetzt mit **Colin Vallon** solo und der Sängerin **Maria Pia de Vito**, die mit ihrem Pergolesi-Projekt im Quartett mit François Couturier, Anja Lechner, Michele Rabbia auf Label ECM debütierte.

Infos unter [www.offbeat-concert.ch](http://www.offbeat-concert.ch)

Basel, 12. April 2016